

Kleine Ängste IV – Information & Inspiration

Schön, dass Du zu uns gefunden hast. Du hast keine Idee, was Du spielen kannst oder möchtest? Hier ein paar Ideen, Anregungen und Hintergrundinformationen unserer magischen Welt:



Wie alles anfing...

„Kleine Ängste“ hat sich aus einer 10-jährigen Akademie-Kampagne entwickelt. Das hört sich erst einmal kompliziert und vielleicht auch abschreckend an, aber wir haben versucht alles Relevante zusammenzufassen.

Unser Ziel als Spielleitung ist es, Dir bei deinem Einstieg zu helfen. Du musst nicht wissen, was genau auf der Johann-Weyer-Akademie geschehen ist, aber das Ergebnis betrifft jeden Magier und jede Hexe auf der ganzen Welt.

Wir haben damals die magische Welt von J.K. Rowling als Hintergrund genommen. Da wir aber nicht gewillt waren 11-jährige Kinder darzustellen, haben wir unser Setting nach Deutschland verlegt und die Johann-Weyer-Akademie gegründet. Die Johann-Weyer-Akademie war bis vor einigen Jahren eine magische Schule für spätberufene Magier und Hexen. Die Schüler konnten aus diversen Gründen die Magie erst später erlernen und waren alle erwachsen.

Die Akademie musste aufgrund des Magiesterbens, das dort innerhalb der Mauern begann, geschlossen werden.

Woher kommt das Magiesterben?

Als Nicht-Schüler der Johann-Weyer-Akademie musst Du die Details nicht genau kennen. Aber es ist möglich, dass Du davon aus Zeitungen und Erzählungen erfahren hast. Es waren so viele Menschen an der Schule, irgendwer wird Dir die Geschichte der Welt erzählt haben:

Das Magiesterben, von dem Du häufiger hören wirst und welches uns heute noch begleitet, begann am Morgen des 08. Novembers 2014.

Der Pakt, eine Gruppe von Muggeln, die Kenntnisse über die magische Welt erlangt hatte, versuchte diese in Schach zu halten. Sie haben Zauberer und Hexen dazu verleitet einen Frevel an der Johann-Weyer-Akademie zu begehen.

Alles begann eigentlich noch viel früher, die Jahreszahl weiß man nicht mehr genau, aber den Erzählungen nach wurde das Gebäude, welches später zur Johann-Weyer-Akademie wurde, von einer heimtückischen und hochgradig ansteckenden Krankheit befallen, die viele Opfer forderte. Der verzweifelte Hausherr entschied sich zu einem drastischen Mittel. Der Magier opferte Maria, ein Mädchen mit reinem Herzen und vergrub deren Herz unter einer Türschwelle.

Das Mädchen wurde unfreiwillig geopfert, um das Gebäude und später auch die Akademie vor dem Bösen zu schützen. Maria nahm seitdem alles Böse, welches einen Fuß über die Schwelle setzte, in sich auf. Dies geschah über viele Jahrhunderte. Sie wurde zur Schutzpatronin des Gebäudes.

Eine Hexe, die vom Pakt beeinflusst wurde, zerstörte das Herz im Jahr 2014 und Marias verwirrter Geist wurde zurückgelassen. Maria konnte sich nur noch an die schlechten Dinge, die sie durch Magie erfahren musste, erinnern. Sie verbündete sich mit den Leuten des Pakts und begann mit ihnen außerhalb der Schulmauern Rache zu nehmen. Sie ließ alle Schlechtigkeiten, die sie erfahren musste, zurück in die Welt und nahm den Magiern ihr Liebstes – sie stahl die Magie aus der Welt. Ein Magier hatte sie gegen ihren Willen geopfert und sie wusste, dass der Magieverlust das Schlimmste ist, das man einer Hexe oder einem Zauberer antun kann.

Sie zerstörte die uns bekannte magische Welt sehr gründlich.

Dazu gehörte die Ausrottung oder starke Dezimierung der magischen Tierwesen und Zauberwesen.

Die meisten Arten werden heute als ausgestorben geführt.

Zauberstabhölzer verloren ihre Magie. Ohne Zauberstäbe keine Magie. Nachschub ist nicht möglich.

Magische Pflanzen verdorrten und verloren ihre magische Wirkung. Ohne diese gelingen auch keine

Zaubertränke mehr. Letztendlich wurden auch Hexen und Zauberer getötet und mit zerquetschen Magiekernen gefunden.

Einzig auf dem Gelände der Johann-Weyer-Akademie schien die Magie uneingeschränkt zu funktionieren. Dorthin wurden vom Ministerium im Jahr 2017 die großen, wichtigen Artefakte gebracht, um sie vor Magieverlust zu schützen.

Das alte Schwellenopfer Maria wurde letztendlich mit einem neuen Opfer konfrontiert. Die Schülerin Bente wurde freiwillig die neue Schutzpatronin der Akademie. Bente erkannte in dem alten Opfer das junge verängstigte Mädchen, das sich gerade aufführte als sei es tollwütig. Sie erkannte den Zusammenhang und erklärte Maria bei ihrer Begegnung im Oktober 2017: "Wir sind gleich, nur hatte ich eine Wahl."

Das Mädchen ließ sich durch Bentes Anwesenheit, Erklärungen und Berührung besänftigen. Das Magiesterben hörte auf und Marias Überreste wurden ordentlich beigesetzt. Ihr Geist konnte damit endlich Frieden finden.

Am 09. Oktober 2017 zündete Bente die Magie außerhalb der Schule wieder an, doch die Magie erreicht bis heute nicht das Ausmaß, das es vor diesem Ereignis hatte.

Wie äußert sich das Magiesterben?

Diese Entwicklung hast Du in jedem Fall seit 2014 erlebt, auch wenn Du nicht an der Johann-Weyer-Akademie warst.

Es begann im Jahr 2014 ganz harmlos. Hier und dort starben magische Wesen. Doch es wurden schnell mehr und ehe man das Problem erkannte, waren einige Arten gänzlich verschwunden. Ob sie ausgestorben sind, oder einfach nur ihren Wohnort gewechselt haben, ist noch immer nicht geklärt. Gleichzeitig verloren magische Pflanzen ihre Wirkung, welkten oder verrotteten, bis auch sie völlig verschwanden.

Dies gilt für Zauberstabhölzer gleichermaßen wie auch für Zaubertrankzutaten.

An das Brauen von Zaubertränken war irgendwann gar nicht mehr zu denken, immer knapper wurden die Ressourcen.

Der Blocksbergkurier, die nationale Tageszeitung in Deutschland, aber auch die ausländischen Zeitungen, hatte kein anderes Thema mehr und rief dazu auf, die noch vorhandenen Ressourcen zu schützen, jede Auffälligkeit zu melden und wenn möglich nicht in Panik zu verfallen.

Die Unruhe in der magischen Bevölkerung wuchs.

Die Kobolde von Gringotts verschwanden von einem Tag auf den anderen, Gringotts ist seitdem geschlossen und auch die Zweigstelle von Ollivander musste schließen.

Der Zaubereiminister benötigte einen neuen Zauberstab - das Ministerium ging soweit und enteignete eine Heilerin, um ihren Stab zu konfiszieren.

Je weiter das Magiesterben um sich griff, desto handlungsunfähiger wurden die Auroren.

Um dem entstehenden Chaos Herr zu werden, wurde die magische Reserve gegründet: Jeder, der einen Zauberstab besaß und der Magie fähig war, konnte sich zum Aurorenhelfer ausbilden lassen und so das Ministerium unterstützen.

Letztendlich befahl das Magiesterben auch die Zauberer und Hexen. Sie verloren ihre Magie und starben auf mysteriöse Weise. Ihnen gemeinsam war ein zerstörter Magiekern.

Während die ganze Welt ins Chaos stürzte, galt die Johann-Weyer-Akademie als letzter Ort, an dem Magie noch ungestört funktionierte. Schließlich hieß es von dort, das Magiesterben sei überwunden. Tatsächlich sind seitdem keine Magier oder Hexen mehr daran gestorben, aber Normalität kehrte trotzdem nicht ein.

Die Magische Welt heute:

Welche Ausgangssituation liegt „Kleine Ängste“ zugrunde?

Große Flächen sind immer noch komplett frei von Magie: Hier wachsen keine magischen Pflanzen und kein magisch verwertbares Zauberstaholz; auch leben hier keine magischen Wesen.

Zaubersprüche funktionieren nicht, Zaubertränke gelingen nicht. Kurz ausgedrückt: Einem Muggel würde hier nichts fehlen, einem Zauberer praktisch alles.

Hoffnung machen die wenigen, meist kleinen Hotspots. Sie haben genug Magie, dass dort Hexen und Zauberer einem fast gewohnten Lebensstil nachgehen können, allerdings fehlen auch hier die Ressourcen für Zauberstäbe und Zaubertränke.

Das Ministerium forciert die Suche nach magischen Hotspots und will diese für sich nutzbar machen. Die allgemeine Unruhe durch das Magiesterben und die Langsamkeit der Wiederherstellung wurde durch intensives Aufstocken der magischen Reserve zu minimieren versucht.

Die meisten Zaubertrankzutaten haben ihre Wirkung verloren und wenn es etwas gibt, wird es vom Ministerium streng reglementiert. Auf dem Schwarzmarkt ist noch etwas zu bekommen, aber natürlich ohne Garantien.

Es ist unmöglich auf legalen Wegen an Zauberstäbe zu gelangen. Wer einen besitzt, sollte auf seinen eigenen Stab sehr gut aufpassen.

Gringotts hat noch immer geschlossen. Dumm, wenn du dort Geld gelagert hast, welches du gerade benötigst.

Kleine Ängste III - 2019

Ein Hotspot in Belm erlangte internationale Aufmerksamkeit und Magier aus aller Welt steuerten diesen Punkt an, um sein Geheimnis zu ergründen.

Es gab im Vorfeld unterschiedliche Gerüchte über diesen Ort:

“Hier ist das Loch, indem die Magie verschwindet! Wir müssen sie aufhalten!”

“Die letzte Magie ist hier an diesem magischen Ort und wir können unsere eigene hier vielleicht noch aufladen.”

“Der letzte Rest Magie ist hier versammelt – lasst uns gemeinsam Abschied nehmen.”

Das Ministerium hat seine Leute dorthin geschickt, um diese Magie ebenfalls zu untersuchen.

Der Kopf der internationalen Aurorenbehörde entschloss sich diesen Ort als magischen Kaminstopp für Diplomaten und Politiker zu etablieren - immerhin gibt es kaum noch funktionierende und sichere Flohnetzwerke.

Zwei Forschungseinheiten wurden zur Untersuchung an den Ort geschickt:

Das Hiltrud-Wunderlin-Institut (Schwerpunkt Mysterien & Artefakte) und das Gondoline-Oliphant Institut (Magische Flora und Fauna) untersuchten ihrem Schwerpunkt zufolge das Gebäude und die umliegenden Ländereien.

Außerdem erreichten zahllose Abenteurer und Gestrandete mit dem Fahrenden Ritter diesen Ort, viele in der Hoffnung hier ein normales Leben führen zu können.

Es wurden sehr gründliche Untersuchungen des Hauses und über die Geschichte der früheren Bewohner angestellt und schließlich ein geheimer Zugang zum Land unter dem Bett entdeckt. Das ist der Ort, an dem die Kindheitsängste lebendig sind und sich einen Weg nach draußen suchen. Dies ist, allem Anschein nach, auch die Magiequelle des Ortes. Die Ängste drängten nach außen, der schwarze Mann und sein Gefolge waren stärker als je zuvor.

Das Mädchen Lisa lebte offensichtlich seit Jahren gefangen im Land unter dem Bett und bat die Zauberer und Hexen um Hilfe.

Lisa wurde noch in derselben Nacht befreit. Sie half den schwarzen Mann vom Thron zu stürzen, krönte sich danach jedoch selbst zur Königin der Kinderschrecken. Die ängstigenden Schatten folgen nun ihrem Befehl und sie erscheint gerissener als es der schwarze Mann je hätte sein können. Das Land unter dem Bett breitet sich unaufhaltsam aus und wird gefährlicher, denn jedes Monster wird real, wenn seine Geschichte erzählt wird...

Kleine Ängste IV - 2020

Die Wesen der Nacht und Alpträume werden stärker und ihr Erscheinen wird zahlreicher. Auch die Geschichte die sich in Belm ereignet hat, ist nicht ungehört geblieben. Der Aufstieg von Lisa wurde im Radio übertragen und fast jede Hexe und jeder Magier hat davon gehört. Aber es wird noch

schlimmer, die Anzeichen das sich das Land unter dem Bett nun auch in der magischen Welt ausbreitet sind da und es verschwinden Kinder!

Der einzige, der magischen Welt bekannte Zugang zum Land unter dem Bett funktioniert nicht mehr. Es müssen neue Wege gefunden und Ideen gesponnen werden, wie der Macht aus der Dunkelheit begegnet werden kann. Und mit dem Verschwinden des Zugangs verschwand auch der wichtige Hotspot.

Aber es gibt weitere magische Hotspots. Welche Quelle verbirgt sich dahinter? Hat es etwas mit dem Land unter dem Bett zu tun? Kann da die Lösung vieler Probleme gefunden werden? Und wie kann man die Schreckgestalten zurücktreiben?

Eine vielversprechende Örtlichkeit befindet sich in Niedersachsen, ein kaum bekannter Ort zeigt seit kurzem Magieausbrüche.

Vielleicht hat das Zaubereiministerium dich um deine Mitarbeit gebeten oder hat es sogar befohlen? Folgende Möglichkeiten gibt es da:

- Du bist ein Mitglied der nationalen Aurorenschafft oder Mitarbeiter*in der Internationalen Aurorenbehörde (kurz InterAu).
- Du bist ein Mitglied der magischen Reserve, beauftragt mit der Sicherung des Ortes.
- Du gehörst zu den Heilern, denn psychologische Unterstützung ist sicher sinnvoll.
- Du wurdest als Forscher*in angefordert oder bist aus eigenen Stücken auf dem Weg dorthin.

(Bedenke bei der Auswahl, dass es eine Hierarchie geben wird. Den Arsch vom Dienst wirst du aber nicht verkörpern müssen, außer du möchtest es.)

Auch Abenteurer, die Erfahrung mit gefährlichen Begegnungen haben und auch bereit sind Risiken einzugehen sind willkommen.

Vielleicht bist Du auch einfach ein betroffener Bürger, der ein vermisstes Kind sucht oder wurdest trotz deines Alters selbst von den Schreckgestalten heimgesucht.

Der Fahrende Ritter bringt auch weiterhin gestrandete Hexen und Magier zu den Hotspots, vielleicht auch Dich?

Oder Du hast noch eine ganz andere Idee?! Dann immer her damit!